

Aufklärung über die obere ENDOSONOGRAPHIE = Magenspiegelung mit interner Ultraschalluntersuchung

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen ist eine **obere Endosonographie = Magenspiegelung mit interner Ultraschalluntersuchung** vorgesehen. Für die Durchführung dieser Untersuchung ist Ihre schriftliche Einwilligung nötig. Daher erhalten Sie beiliegend:

- **Ein Informationsblatt**
- **Einen Fragebogen**
- **Eine Einverständniserklärung**

- **Bitte lesen Sie diese Unterlagen sofort nach Erhalt durch.**
- **Füllen Sie den Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Einverständniserklärung spätestens am Vortag der Untersuchung.**
- **Bringen Sie den ausgefüllten Fragebogen und Einverständniserklärung mit zur Untersuchung.**
- **Fragebogen und Einverständniserklärung werden bei uns in Ihrer Krankenakte aufbewahrt. Das Informationsblatt ist zum Verbleib bei Ihnen bestimmt.**

Das Informationsblatt:

- Im Informationsblatt werden Sie über die Ziele der Untersuchung, mögliche Risiken sowie Alternativmethoden informiert. Das Informationsblatt ist zum Verbleib bei Ihnen bestimmt.
- Falls Sie Fragen zur Notwendigkeit und Dringlichkeit dieser Behandlung, zu Alternativen oder zu Risiken haben, wenden Sie sich an Ihren zuweisenden Arzt. Er kann die meisten Ihrer Fragen beantworten.
- Spezifische Fragen zur technischen Durchführung dieser Massnahme oder Fragen zu anderen spezifischen Problemen können vom durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen) beantwortet werden. Wenn Sie das wünschen, bitten wir Sie, sich dafür rechtzeitig bei uns zu melden. Sie erreichen uns unter **032 365 27 56** oder **079 230 08 90**.

Der Fragebogen:

- Wir bitten Sie, beiliegenden Fragebogen vollständig auszufüllen und zur Untersuchung mitzubringen.
- Im Fall von Problemen oder Unklarheiten bei der Beantwortung des Fragebogens oder zusätzlichen Fragen wenden Sie sich bitte rechtzeitig an uns. Sie erreichen uns unter **032 365 27 56** oder **079 230 08 90**.

Die Einverständniserklärung:

- Lesen Sie die Einverständniserklärung genau durch.
- Datieren und unterschreiben Sie diese spätestens am Vortag der Untersuchung.
- Ein Arzt, entweder Ihr zuweisender Arzt oder der Gastroenterologe, muss vor der Spiegelung ebenfalls unterschreiben.

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialärztin FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne

Tel: 032 365 27 56; 079 230 08 90; Fax: 032 365 27 55, e-mail: gastropraxis.ortner@bluewin.ch

Informationsblatt zur OBEREN ENDOSONOGRAPHIE (Magenspiegelung mit interner Ultraschalluntersuchung)

Weshalb erfolgt eine obere Endosonographie?

- Bei Ihnen wurde eine Erkrankung im oberen Verdauungstrakt – Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Leber-Gallenwegen oder Bauchspeicheldrüse gefunden. Über die vermutete Lage der Erkrankung haben wir mit Ihnen bereits gesprochen. Falls Sie dazu noch Fragen haben, wenden Sie sich jetzt an uns. Sie erreichen uns unter **032 365 2756** oder **079 230 0890**.
- Um die Erkrankung besser abgrenzen und ihre Ausdehnung in die Tiefe sowie zu den angrenzenden Strukturen besser beurteilen zu können, wird die Magenspiegelung mit interner Ultraschalluntersuchung (obere Endosonographie) durchgeführt. Die obere Endosonographie unterscheidet sich von der üblichen Magenspiegelung dadurch, dass ein spezielles Gerät mit einer Ultraschalleinrichtung an der Spitze verwendet wird, mit dem Bilder der Darmwand und den umgebenden, tiefer gelegenen Gewebestrukturen angefertigt werden können.
- Eine Gewebeentnahme mit einer Nadel (endosonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion) kann anlässlich der gleichen Untersuchung durchgeführt werden.

Welche Vorbereitungen sind für eine obere ENDOSONOGRAPHIE nötig?

Der obere Verdauungstrakt muss für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein.

Falls Sie **hospitalisiert** sind, erhalten Sie von Ihrem Abteilungsarzt und vom Pflegepersonal Instruktionen für die Vorbereitung.

Alles folgende gilt, falls Sie von uns **ambulant** untersucht werden.

- Nehmen Sie am Vorabend ein leichtes, fettfreies Abendessen ein. Ab Mitternacht dürfen Sie **keine feste Nahrung** mehr zu sich nehmen.
- Das Trinken von klaren Flüssigkeiten ist bis 6 Stunden vor Untersuchungsbeginn **erlaubt**: z.B. Hahnenwasser, Mineralwasser, fettfreie Bouillon, klare Gemüsebrühe, klarer Apfelsaft, Obstsaft ohne Fruchtfleisch, limonadenhaltige Getränke ohne Milchbeimengungen, grüner Tee, Kamillentee, Pfefferminztee, Weißwein, Prosecco, Champagner. **Nicht gestattet sind** Milch/Milchprodukte, ferner Fruchttee, Bier, trübe Fruchtsäfte, Kaffee, schwarzer Tee, Cola, Rotwein. Diese Getränke hinterlassen dunkle oder weisse Rückstände in Verdauungskanal.
- Lassen Sie am Untersuchungstag Ihre regulären Medikamente weg, es sei denn, Sie werden von Ihrem Arzt oder uns Sie ausdrücklich auf die Einnahme hingewiesen.
- Falls Sie Medikamente zur **Blutverdünnung** einnehmen, müssen diese eventuell abgesetzt werden. Wir bitten Sie, mit ihrem Hausarzt oder mit uns darüber zu sprechen.
- **Diabetes und Nieren**: Sind Sie Diabetiker oder leiden Sie an einer Niereninsuffizienz? Falls ja, gelten für Sie ein paar Spezialregeln – bitte rufen Sie uns an. Im Zweifelsfall testen wir Ihre Nierenfunktion mit einer einfachen Blutuntersuchung (Kreatinin).
Andere Fragen oder Probleme? Bitte rufen Sie uns an.

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialärztin FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne

Tel: 032 365 27 56, 079 230 08 90; Fax: 032 365 27 55, e-mail:gastropraxis.ortner@bluewin.ch

Wie läuft die obere ENDOSONOGRAPHIE ab?

- Am Arm wird eine Infusion zur Verabreichung von Narkose-, Schlaf- und Schmerzmedikamenten angelegt. Diese Medikamente werden vor Beginn und bei Bedarf auch während der Untersuchung verabreicht. Auf Ihren Wunsch hin kann auf die Verabreichung dieser Medikamente verzichtet werden. Als Alternative empfehlen wir Ihnen in solchen Fällen eine örtliche Betäubung des Rachens mit einem Spray. Wegen der gelegentlich langen Dauer der Untersuchung raten wir Ihnen allerdings ab, auf die Verabreichung von Narkose-, Schlaf- und Schmerzmedikamenten zu verzichten.
- Vor der Einführung des Endoskops durch den Mund wird zum Schutz des Endoskops und Ihrer Zähne ein Zahnschutz zwischen die Lippen gelegt.
- Wir benützen ein flexibles Endoskop, das an der Spitze eine Kamera, eine Lichtquelle und einen Ultraschallkopf trägt. Es ist etwas dicker als ein gewöhnliches Gastroskop. Nach dem Einführen in den Mund wird die Spitze des Geräts mit dem Ultraschallkopf zur erkrankten Stelle gebracht.
- Die anschliessende Ultraschalluntersuchung nimmt schätzungsweise 15-45 Minuten in Anspruch. Die Untersuchung dauert somit länger als eine „gewöhnliche“ Magenspiegelung.
- In gewissen Fällen wird das Endoskop unter radiologischer Kontrolle (Bildverstärker) an die gewünschte Stelle gebracht.
- Während der Ultraschalluntersuchung wird in gewissen Fällen eine Gewebeentnahme mit einer Biopsienadel (endoskopisch gesteuerte Feinnadelpunktion) durchgeführt. Oft wird die obere Endosonographie mit der Absicht durchgeführt, eine solche Gewebeentnahme vorzunehmen. In anderen Fällen wird der Entschluss zur Feinnadelbiopsie aufgrund einer Beobachtung während der Untersuchung gefasst. Deshalb bitten wir Sie, vorab Ihre Einwilligung für eine Feinnadelbiopsie zu geben.
- Während der Untersuchung ist neben dem Arzt eine speziell geschulte Pflegefachperson anwesend.
- Falls bei Ihnen Risikofaktoren einer Komplikationen bestehen, zum Beispiel Übergewicht, Zustand nach Schlaganfällen, Erkrankung der Atemwege und des Herz-Kreislaufsystems, Nierenerkrankungen oder gewisse Erkrankungen im Hals-Nasen-Rachenbereich, wird das Narkosemittel durch einen ausgebildeten Narkosearzt verabreicht. Dadurch wird die Sicherheit der Untersuchung erhöht.
- Während der gesamten Untersuchung werden ihre Körperfunktionen genau überwacht. Puls, Sauerstoffgehalt des Bluts und Blutdruck werden kontrolliert.

Welche Risiken sind mit der oberen ENDOSONOGRAPHIE verbunden?

Komplikationen treten bei einer oberen Endosonographie ohne Feinnadelbiopsie selten auf. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Zu erwähnen sind:

- Durch die Einführung des Gerätes kann es in sehr seltenen Fällen zur Verletzung der Schleimhaut (noch seltener zu einem Loch im Darm) kommen.
- Blutungen und Infektionen sind sehr selten.

Die Strahlenbelastung durch die Bildverstärkerkontrollen ist, verglichen mit einem

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialärztin FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne

Tel: 032 365 27 56, 079 230 08 90; Fax: 032 365 27 55, e-mail:gastropraxis.ortner@bluewin.ch

Standardröntgenbild, gering, aber wir würden die obere Endosonographie mit Bildverstärkerkontrollen bei einer Schwangeren nicht durchführen.

Die endoskopisch gesteuerte Feinnadelpunktion kann gelegentlich Blutungen, Infektionen und sehr selten einen Einriss der Darmwand verursachen. Eine Untersuchung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse kann in seltenen Fällen Entzündungen in diesen Bereichen, z.B. eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis), verursachen.

Die Verabreichung von Schmerzmitteln, Beruhigungsmitteln und Narkosemitteln kann:

- in sehr seltenen Fällen Allergien bewirken;
- selten die Atmung beeinträchtigen und zu Herz-Kreislaufstörungen führen. Nur sehr selten erfordern solche Nebenwirkungen eine intensivmedizinische Behandlung;
- durch die Einspritzungen in die Venen gelegentlich Haut- und Weichteilschäden verursachen. Diese verschwinden meist nach einiger Zeit von selbst bzw. sind gut behandelbar.

Ist die obere ENDOSONOGRAPHIE schmerzhaft?

Die obere ENDOSONOGRAPHIE wird mit einem im Vergleich zur Gastroskopie dicken Endoskop durchgeführt, verursacht Würgereiz und gelegentlich, vor allem bei langer Untersuchungszeit, auch Schmerzen. Deshalb raten wir zur Verabreichung von Narkose-, Schlaf- und Schmerzmedikamenten. Diese Medikamente erlauben eine Untersuchung ohne jegliche Beschwerden.

Welches sind die Alternativen der oberen ENDOSONOGRAPHIE?

- Die radiologischen Untersuchungen des erkrankten Organs mittels Computertomographie und/oder Magnetresonanztomographie sind weitgehend risikofrei. Sie sind bei vielen Patienten, die zur Untersuchung angemeldet werden, bereits durchgeführt worden, und die obere ENDOSONOGRAPHIE soll weiterhin bestehende Unklarheiten beseitigen bzw. durch die Feinnadelbiopsie die Diagnose sichern.
- Es ist möglich, auf die untere Endosonographie zu verzichten und direkt zu operieren, aber viele Chirurgen verlassen sich auf die Resultate der oberen ENDOSONOGRAPHIE, um die Operation besser planen zu können.
- Wir nennen Ihnen gerne die Gründe, weshalb wir bei Ihnen eine untere Endosonographie als wichtig erachten.

Wie sollen Sie sich nach der Untersuchung verhalten?

- Wenn Sie zur Untersuchung Beruhigung-, Schmerz- und oder Narkosemittel erhalten haben, werden Ihre **Körperfunktionen überwacht**, bis Sie ausgeschlafen haben.
- Nach örtlicher Betäubung des Rachens mit einem Spray dürfen Sie während mindestens einer Stunde nichts **essen und trinken**. Wenn Sie keine solche Betäubung erhalten haben, dürfen Sie sofort nach der Untersuchung normal essen und trinken.
- Treten nach der oberen Endosonographie **Bauchschmerzen** oder andere **Befindlichkeitsstörungen** auf (z. B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder müssen

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialärztin FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne

Tel: 032 365 27 56, 079 230 08 90; Fax: 032 365 27 55, e-mail:gastropraxis.ortner@bluewin.ch

Sie **Blut erbrechen** oder tritt **Blut aus dem After** aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), kontaktieren Sie uns unverzüglich unter **032 365 27 56 oder 079 230 08 90** oder informieren Sie Ihren zuweisenden Arzt. Wenn Sie uns oder den zuweisenden Arzt nicht erreichen können, gehen Sie auf eine Notfallstation. Patienten aus dem Raum Biel kontaktieren die Notfallstation des Spitalzentrums Biel/Bienne unter **032 324 48 12**.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

- Wenn Ihnen bei der Untersuchung Narkose-, Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht werden, sind Sie während 12 Stunden nicht fahrtüchtig. Kommen Sie deshalb nicht mit dem eigenen Fahrzeug zur Untersuchung.
- Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, können Sie diese mit Ihrem zuweisenden Arzt oder gerne mit uns besprechen. Sie erreichen uns unter **032 365 27 56 oder 079 230 08 90**.

Hier können Sie sich Fragen für das ärztliche Gespräch notieren:

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialärztin FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne

Tel: 032 365 27 56, 079 230 08 90; Fax: 032 365 27 55, e-mail:gastropraxis.ortner@bluewin.ch

Fragebogen

Patientenetikette

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung: Bitte Zutreffendes ankreuzen

	Ja	Nein
1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund ?		
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen) ?		
3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen ?		
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren) ?		
5. Bei Frauen: Haben Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) oder müssen Sie sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln?		
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt ?		
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?		
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten ?		
9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ?		

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen

	Ja	Nein
10. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (Marcumar, Sintrom, Xarelto, Aspirin, Tiatral, Alcacyl, Plavix, Clopidogrel etc.) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen ein Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche ?		
11. Besteht eine Allergie/Überempfindlichkeit auf Medikamente, Latex, Betäubungsmittel, Heftpflaster oder leiden Sie unter Asthma, Heuschnupfen ? Wenn ja, beschreiben sie Ihr Problem:		
12. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz-, Kreislauf- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün / rot)?		
13. Tragen Sie einen Herzschrittmacher, Defibrillator, ein Metallimplantat, oder ein künstliches Gelenk ?		
14. Besteht eine akute/chronische Infektionskrankheit (z.B. Hepatitis, AIDS, TBC)		
15. Leiden Sie an grünem Star, Epilepsie oder Lähmungen ?		
16. Ist bei Ihnen eine Nieren- oder eine Lebererkrankung bekannt?		
17. Wurden Sie schon einmal am Magen-Darm-Trakt operiert ?		
18. Sind Sie Diabetiker/in ?		
19. Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein?		
20. Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit ?		

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt.

Ort, Datum

Name Patient

Unterschrift Patient

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialärztin FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne

Tel: 032 365 27 56, 079 230 08 90; Fax: 032 365 27 55, e-mail:gastropraxis.ortner@bluewin.ch

Patientenetikette

Einverständniserklärung zur OBEREN ENDOSONOGRAPHIE (Magenspiegelung mit interner Ultraschalluntersuchung)

Ich, die/der Unterzeichnende, habe von dem Informationsblatt Kenntnis genommen.

Ich wurde durch die Ärztin/den Arzt über den Grund (Indikation) für die obere Endosonographie inklusive einer Gewebeentnahme durch Feinnadelbiopsie aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der oberen Endosonographie habe ich verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

Ich bin mit der Durchführung einer Magenspiegelung mit interner Ultraschalluntersuchung (oberen Endosonographie) inklusive einer allfälligen Gewebeentnahme durch Feinnadelbiopsie einverstanden.

(Zutreffendes ankreuzen)

Ja	Nein

Name Patient(in)

Name Arzt, Ärztin

Ort, Datum, Unterschrift Patient(in)

Ort, Datum, Unterschrift Arzt, Ärztin

Für Patienten, die nicht selbst ihr Einverständnis geben können

Gesetzlicher Vertreter(in) oder Bevollmächtigte(r)

Name Arzt, Ärztin

Ort, Datum, Unterschrift Vertreter(in)

Ort, Datum, Unterschrift Arzt, Ärztin

Prof. Dr.med. Maria-Anna Ortner

Spezialärztin FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin
Schlösslifeld 7, 2504 Biel/Bienne

Tel: 032 365 27 56, 079 230 08 90; Fax: 032 365 27 55, e-mail:gastropraxis.ortner@bluewin.ch